

KOSTEN

Private Krankenversicherungen übernehmen die Kosten für eine fachärztlich empfohlene Untersuchung in voller Höhe.

Die gesetzlichen Krankenkassen erstatten die Kosten im Rahmen von Einzelfallprüfungen. Bitte sprechen Sie Ihre Versicherung im Vorfeld darauf an. Auf Wunsch kann aber auch eine Kardio-CT/-MR als IGeL (individuelle Gesundheitsleistung) abgerechnet werden, auch dann benötigen wir jedoch eine fachärztliche Indikation.

Bei Fragen oder Wünschen kontaktieren Sie uns.



ZERTIFIZIERUNGEN



Unsere Befunderin besitzt das Q2-Zertifikat Kardio-CT- und MR-Diagnostik der AG Herz- und Gefäßdiagnostik bzw. der European Society of Cardiac Radiology.

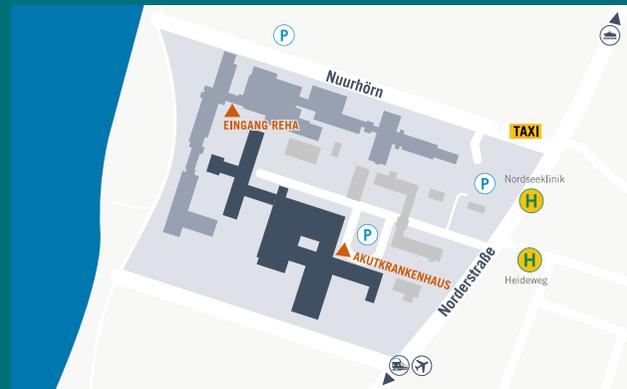
Kontakte



Asklepios Nordseeklinik
Privatambulanz Radiologie
Dr. med. Christine Gierloff
Fachärztin für Radiologie
Oberärztin der Abteilung für
Diagnostische und Interventionelle
Radiologie



Norderstraße 81
25980 Sylt/OT Westerland
Tel.: +49 4651 84-4844
Fax: +49 4651 84-464440
radiologie.sylt@asklepios.com
www.radiologie-sylt.de



HERZGESUNDHEIT

Patienteninformation



Liebe Patientin, lieber Patient,



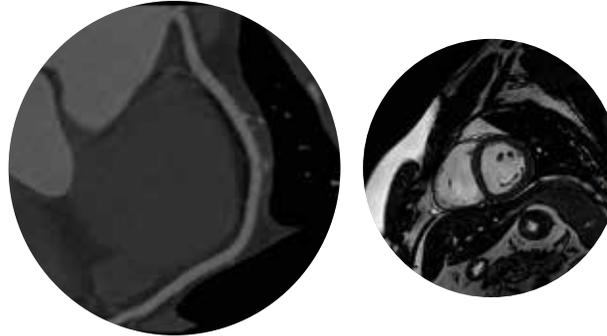
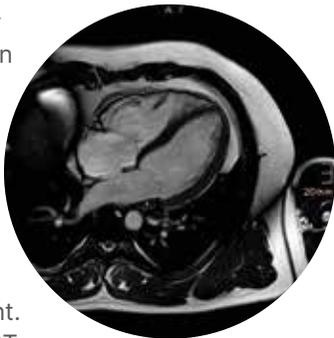
Erkrankungen des Herzens gehören nach wie vor zu den häufigsten Todesursachen in der westlichen Welt. Vor allem die koronare Herzkrankheit (KHK) hat einen hohen Stellenwert. Hierbei handelt es sich um Verengungen der Herzkranzgefäße, die durch Ablagerungen bedingt sind und zu Durchblutungsstörungen des Herzens führen können. Im Verlauf kann es zu Engegefühl, Brustschmerzen bis hin zu einem Herzinfarkt kommen. Eine frühzeitige Diagnose ist daher besonders wichtig. Der Computertomografie des Herzens (Kardio-CT) und der Magnetresonanztomografie des Herzens (Kardio-MR) kommt bei Diagnostik und Verlaufsbeurteilung eine entscheidende Rolle zu.

Die Asklepios Nordseeklinik verfügt über einen leistungsstarken Computertomographen und einen der modernsten digitalen Magnetresonanztomographen.

Unsere Untersuchungen führen wir immer auf fachärztliche Überweisung durch.

COMPUTERTOMOGRAFIE (CT)

Die Kardio-CT ermöglicht die Darstellung der Herzkranzgefäße, ohne dass ein Katheter in die Leiste oder den Arm eingeführt werden muss. Neben der Klärung von angeborenen Veränderungen werden die Herzkranzgefäße hinsichtlich Kalkablagerungen oder Gefäßverengungen schonend, schnell und schmerzfrei untersucht. Angeraten ist die Kardio-CT z. B. bei Patient:innen mit unklaren



Befunden und geringem bis mittlerem Risiko für eine KHK. Das von uns vorab durchgeführte Calcium-Scoring ohne Kontrastmittel dient v. a. der Risikoeinschätzung.

ABLAUF

Nach einem ausführlichen Aufklärungsgespräch erfolgt die Kardio-CT in Rückenlage mit angelegten EKG-Elektroden. Die Untersuchung dauert nur wenige Sekunden, der Aufenthalt im Untersuchungsraum beträgt wegen der Vor- und Nachbereitungen ca. 15 Minuten. Über einen venösen Zugang in der Ellenbeuge wird ein jodhaltiges Kontrastmittel injiziert. Im direkten Anschluss an ein Atemhalte-Kommando erfolgt die Untersuchung. Die Strahlendosis ist dabei im Mittel niedriger als die einer klassischen Herzkatheteruntersuchung.

MAGNETRESONANZTOMOGRAFIE (MR)

Die Kardio-MR ermöglicht es, mithilfe eines starken Magnetfeldes, Bilder und Filmaufnahmen des Herzens in hoher Qualität und ohne Strahlenbelastung zu erstellen. Sie ist derzeit das einzige Verfahren, welches eine Beurteilung der Pumpfunktion, der Durchblutung und der Vitalität des Herzmuskels in einer einzigen Untersuchung ermöglicht. Einsatzgebiete der Kardio-MR sind neben der koronaren Herzkrankheit Herzinfarkte, entzündliche und nicht-entzündliche Herzmuskelerkrankungen, Tumore und Gerinnsel im Herzen.

Die spezielle Stress-MR ermöglicht eine frühzeitige Darstellung der Durchblutungsstörungen des Herzmuskels und kann eine relevante Verengung der Herzkranzgefäße ausschließen. Außerdem ist dies die genaueste Methode, um Narben im Muskel und damit sogenannte „stumme“ Infarkte zu erfassen.

ABLAUF

Nach einem ausführlichen Aufklärungsgespräch erfolgt die Kardio-MR in Rückenlage mit angelegten EKG-Elektroden und einer sog. Brustspule. Das starke Magnetfeld wird vom Patienten/von der Patientin nicht wahrgenommen und verursacht keine Schmerzen oder Unwohlsein. In Abhängigkeit der Fragestellung wird ein in der Regel gut verträgliches Kontrastmittel und ggf. ein „Stressmedikament“ (Adenosin) über einen venösen Zugang in der Ellenbeuge injiziert. Das „Stressmedikament“ simuliert eine Belastungssituation. Mithilfe des Kontrastmittels wird die Art und Ausdehnung der Durchblutungsstörung sichtbar, was Einfluss auf die weitere Therapie hat. Die durchschnittliche Untersuchungsdauer beträgt etwa 45 Minuten.

Es gibt Einschränkungen für die Kardio-MR. Bei einem implantierten Schrittmacher, Defibrillator oder bei bestimmten künstlichen Herzklappen kann die Untersuchung nicht durchgeführt werden. Außerdem ist bei starken Herzrhythmusstörungen mit einer Beeinträchtigung der Bildqualität zu rechnen. Hierzu beraten wir Sie gerne persönlich.

